

MONTAG, 16. MÄRZ 2015

Thüringer Allgemeine

APOLDA

Strick- und Textilworkshop Apolda beendet

16.03.2015 - 03:46 Uhr

Apolda. Der 15. Strick- und Textilworkshop Apolda mit dänischer und französischer Beteiligung wurde am Wochenende mit einer Modenschau beendet.



Kristin Gräfin von Faber-Castell (rechts) begrüßt zur Modenschau die Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht (links), die Trend-Analystin Elke Giese und den Leiter der Arbeitsgruppe Design in Apolda, Hans Jürgen Giese. Foto: Sascha Margon

"Fantastisch" scheint derzeit das Lieblingswort von Hans Jürgen Giese zu sein. Der Leiter der Arbeitsgruppe Design wirft nur so mit Superlativen um sich, wenn es um den 15. Strick- und Textilworkshop geht, der am Wochenende mit einer Modenschau zu Ende gegangen ist.

Doch ist er nicht der einzige, der einen durchweg positiven Eindruck von dieser für die einheimische Textilindustrie und 18 Studenten so wichtige Woche bekam. Professor Dirk Wolfes von der Hochschule Trier, nun auch schon seit Jahren ein treuer Begleiter des Strickworkshops, bemerkte eine neue Qualität. "Mir kam das dieses Jahr sehr dynamisch vor, das war eine richtige Aufbruchstimmung." Er führte das zum Teil auf die Vorbereitungen auf die Landesgartenschau 2017 zurück, mit der ein nie dagewesener Stadtumbau einhergeht. Das färbt offenbar auch auf die beteiligten acht regionalen Unternehmen ab. Ohnehin, so Wolfes, findet man so eine Dichte und Struktur an kleinen Strickunternehmen kaum noch in Europa. Das bestätigten auch Louise Ravnløkke Munk Petersen von der Danmarks Designskole Kolding, die die dänischen Studenten während des Strickworkshops betreute.

Überhaupt, so Wolfes, habe man mit der Teilnahme der Designskol Kolding und der Esmod Paris eine Organisationsform gefunden, "die dem Workshop einen anderen Charakter gibt." Die Kontakte der Studenten untereinander seien ebenso wichtig wie die Möglichkeit, Kollektionsideen in der Praxis umzusetzen. Dabei, sagte Giese, zeigte sich wie stets, dass nicht alles umsetzbar ist, was im Kopf und auf dem Skizzenblock entsteht.

Wie wichtig das jedoch für die Studenten ist, unterstrich Dina Kemmerling von der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. "Ich bin sehr glücklich, dass wir hierher kommen durften. Es gab sehr viele Bewerbungen - in unserer Klasse will ja jeder hin." Das bestätigte auch Wolfes aus Trierer Sicht: "Wir könnten auch ganz alleine den Workshop beschicken." Doch darum gehe es nicht.

Die aktuelle Form mit vier Hochschulen für angehende Designer sei annähernd optimal, sagte Hans Jürgen Giese auf TA-Nachfrage. Dabei seien die Teilnehmer aus dem Ausland zugleich Partner der Stammgäste aus Trier und Berlin. Während Trier über 18 Partnerhochschulen verfügt, sind es in Berlin 100. Durchaus möglich, dass statt der Designskol (Partner von Berlin) und der Esmod (Partner von Trier) andere Hochschulen am Workshop teilnehmen. An eine Erweiterung sei aber nicht gedacht - mit 18 Studenten ist die Kapazität schon annähernd erschöpft.

Für die gastgebenden Unternehmen bedankte sich Strickchic-Geschäftsführer Gerald Rosner bei den Organisatoren. "Wenn die Gäste so glücklich sind wie sie beide", sagte er mit Blick auf die Vertreter aus Berlin und Trier, "dann ist doch das Wichtigste gesagt."

Jeweils zwei Strickworkshops gehören zu einem Designpreis-Zyklus. Sie stellen quasi die Höhepunkte zwischen den Jahren der Preisverleihung dar.

Die Ergebnisse der einwöchigen Veranstaltung präsentierten am Samstagabend Models der Erfurter Agentur Rüberg bei einer Modenschau, in der ausnahmslos alle Kollektionen gezeigt wurden.

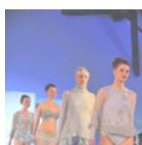
15.03.15

Modenschau zum 15. Strick- und Textilworkshop Apolda 2015

Insgesamt arbeiteten 18 Studenten aus Trier, Berlin-Weißensee, Paris und Dänemark eine Woche an ihren Kreationen.



14.03.2015 / Apolda / Apoldaer European Design Award 2017 / Modenschau mit den Arbeiten der 19 Studierenden von der Hochschulen Trier, der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Emons Paris und Danmarks Designkole Kolding / TA-Foto: Sascha Margon
Bildrechte: TA



Sascha Margon / 15.03.15 / TA

Z0R0007629729

Klaus Jäger / 16.03.15 / TA

Z0R0007632728